

Der Mac mini M1 als vollwertigen Ersatz für den Hackintosh - Ein Erfahrungsbericht

Beitrag von „Wolfe“ vom 21. Februar 2021, 12:04

Mir scheint, dass die meisten Einwände gegen Apples Geräte mit M1 von Powerusern kommen, die z.B. Videoschnitt auf hohem Niveau betreiben. Dort spielt das Preis-Leistungsverhältnis erst dann eine Rolle, wenn es um Aufrüstbarkeit und RAM geht.

Die jetzige M1-Generation ist aber für solche User gar nicht gedacht, obwohl es sogar hier erstaunlich gute Ergebnisse gibt. Die nächste Generation wird deutlich leistungsfähiger sein, und der prognostizierte Bedarf an HiRes-Video womöglich sogar abnehmen, wenn die Akzeptanz von 8K-Videos den Erwartungen nicht entspricht. Die Chancen stehen nicht schlecht, dass 4K für den breiten Markt bereits ausreichen könnte.

Apple kennt die Bedürfnisse, die eigenen Fähigkeiten und auch, was Intel an Kompetenzen besitzt. Ich stelle mir vor, dass die dritte Generation von Apple Silicon ein so gutes PL-Verhältnis hat, dass die Sehnsucht nach Aufrüstbarkeit entsprechend abnehmen wird. Bei dem derzeitigen niedrigen Preis für M1-Geräte und dem erwartbaren Werterhalt von Macs werden sich die Austauschzyklen von Macs verkürzen. Dann kommt halt ein neues Gerät her, statt sich über mangelnde Aufrüstbarkeit zu beklagen. Und die Stromrechnung sinkt in Relation zum Ergebnis des Rechenaufwands.

Ich habe mit unserem Mac mini M1 gute Erfahrungen gemacht. Gefühlt leistet er alles, was auch mein Designare mit 10 Kernen und 32GB RAM kann, und das für deutlich weniger Geld und noch viel weniger Stromverbrauch, außer beim Zocken.